

Ben, die zwischen ihrem fachlichen Können und der Fähigkeit, Menschen zu führen, noch klafft. Natürlich haben sich in den vergangenen Jahren auch dabei Fortschritte ergeben. Aber das Tempo reicht nach dem 5. Plenum nicht mehr aus. Wir müssen die Selbstzufriedenheit überwinden, die sich auch auf diesem Gebiet etwas breit gemacht hat. Das muß in unserer APO-Leitung beginnen. Sie hatte das bisher auch noch nicht erkannt und war im selben Wasser geschwommen.

Für die Arbeit unserer APO gibt es einige Schlußfolgerungen. In einer der letzten Leitungssitzungen haben wir beschlossen, daß Umbesetzungen von Genossen erst nach Beratung in der APO-Leitung erfolgen können. Wir wollen dabei das Entscheidungs- und Weisungsrecht des Genossen Betriebsleiters nicht einschränken.

Im Gegenteil, das Leitungskollektiv wird ihm beratend zur Seite stehen und helfen, auch politisch immer die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Die APO-Leitung wird sich regelmäßig mit der fachlichen und politischen Entwicklung der Genossen und Kollegen beschäftigen. Das ist notwendig für die richtige perspektivische Entwicklung der Kader, die unser Stahlwerk in den nächsten Jahren braucht.

Die Parteileitung wird dafür sorgen, daß auf unserer Berichtswahlversammlung eine offene, ehrliche, kameradschaftliche, nichtsdestoweniger kritische Atmosphäre herrscht. Nur wenn wir so zu unserer Arbeit sprechen, nichts verschwei-



Werkfoto

*Verantwortungsbewußt in der Arbeit und leidenschaftlich in der Diskussion — die Genossen Abteilungsleiter Hans Heinrich (links im Bild) und APO-Sekretär Manfred Loschke*

gen, nichts beschönigen, kommen wir schneller vorwärts.

**Manfred Loschke**

Sekretär der APO Stahlwerk  
im VEB Stahl- und Walzwerk Gröditz